

WEBINAR

HITZE UND HAUT am Arbeitsplatz



Aufgrund der hohen Teilnehmer:innenzahl sind alle Mikrofone stummgeschaltet und die Kameras deaktiviert. Das Webinar wird aufgezeichnet.

WEBINAR

HITZE UND HAUT am Arbeitsplatz

Herzlich Willkommen!

09:15 - 10:30 Arbeitgeber:innen-Fokus



Warum ist dieses Thema wichtig?



- ☘ Sonne und Wärme haben positive Seiten:
 - Vitamin-D-Produktion im Körper
 - gesteigertes Wohlbefinden
- ☘ Wird es zu heiß, steigen jedoch die Belastungen:
 - Erhöhte Gefahr für Arbeitsunfälle:
an Tagen mit Temperaturen über 30 °C kommt es zu 7-8 % mehr Arbeitsunfällen^{1,2}
 - Hautkrebs ist eine anerkannte Berufskrankheit und betrifft insbesondere Außenbeschäftigte

¹ Drescher, Katharina; Janzen, Benedikt (2025): When weather wounds workers: The impact of temperature on workplace accidents. In: Journal of Public Economics 241/:105258

² Mangelsdorf, Stefan; Meier, Kristina (2025): Der Einfluss von Temperatur auf das Arbeits- und Wegeunfallgeschehen in Deutschland. In: DGUV-forum 2025/7-8:31-33

Herzlich Willkommen zu unserem Webinar!

Ablauf




- Einleitung zum Betrieblichen Gesundheitsmanagement (Dr.in Julia Schitter)
- Kurzimpulse zur neuen Hitzeschutzverordnung und dazu hilfreichen Beratungs- und Unterstützungsangeboten aus den Handlungsfeldern (je 10 min)
(Arbeitnehmer:innenschutz, Betriebliche Gesundheitsförderung, Betriebliches Eingliederungsmanagement)
- Fragen & Antworten zu allen drei Kurzimpulsen am Ende des Webinars (20 min)

 **Aufzeichnung** der Einleitung und der Kurzimpulse – Aussendung inkl. Folien im Nachgang

 **Fragen** können laufend über den Chat gestellt werden

Wirkung und Nutzen von Betrieblichem Gesundheitsmanagement (BGM)

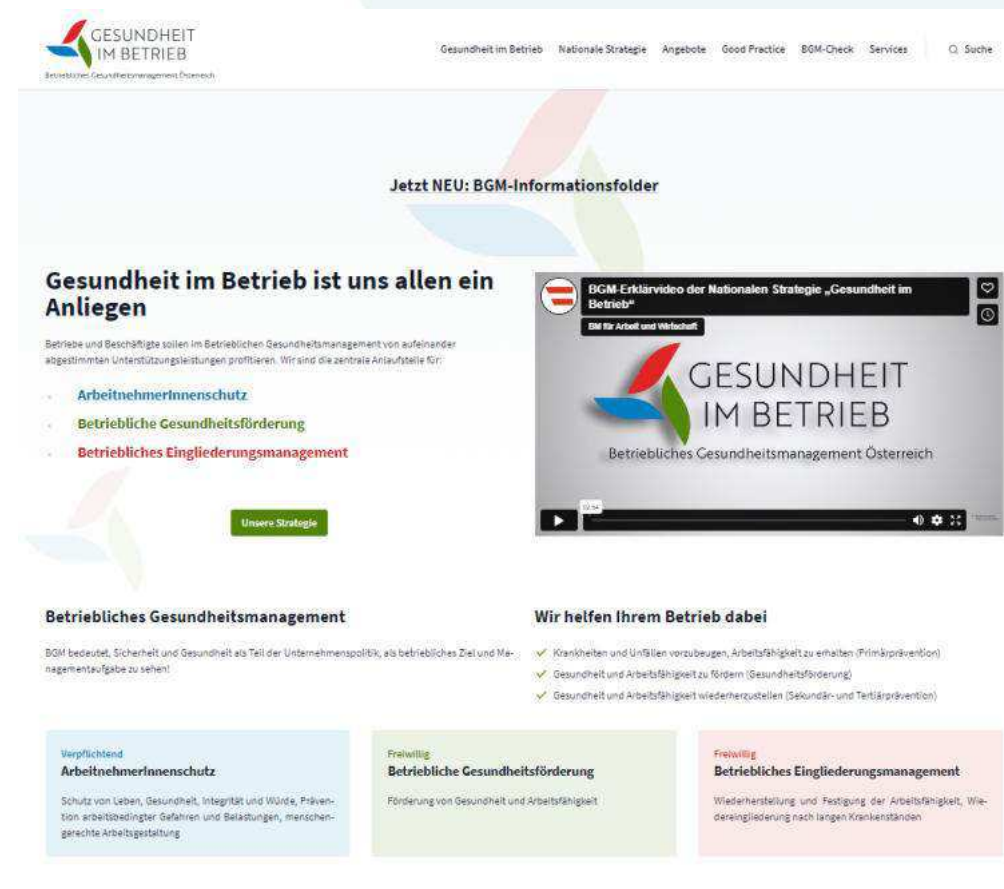


-  **Für Betriebe:** Reduktion von krankheits- und unfallbedingten Kosten und Fluktuation, Erhöhung der Produktivität und Wettbewerbsfähigkeit, Erhalt von Know-how und Erfahrung.
-  **Für Beschäftigte und Betriebe:** höhere Motivation, besseres Arbeitsklima.
-  **Für Beschäftigte:** Zugewinn an Gesundheit, Wohlbefinden und Lebensqualität.

Gesundheit im Betrieb: Website & Newsletter

Zentrale Anlauf- und
Informationsstelle rund um das Thema
Betriebliches
Gesundheitsmanagement (BGM):

www.gesundheit-im-betrieb.at

The screenshot shows the homepage of the 'Gesundheit im Betrieb' website. At the top, there is a navigation menu with links for 'Gesundheit im Betrieb', 'Nationale Strategie', 'Angebote', 'Good Practice', 'BGM-Check', 'Services', and a search icon. The main content area features a large heading 'Jetzt NEU: BGM-Informationen folder' and a prominent article titled 'Gesundheit im Betrieb ist uns allen ein Anliegen'. Below this article is a list of key areas: 'ArbeitnehmerInnenschutz', 'Betriebliche Gesundheitsförderung', and 'Betriebliches Eingliederungsmanagement'. A video player is embedded on the right side, showing a video titled 'BGM-Erklärvideo der Nationalen Strategie „Gesundheit im Betrieb“'. The bottom section is titled 'Betriebliches Gesundheitsmanagement' and includes a list of goals and three boxes describing different types of measures: 'Verpflichtend ArbeitnehmerInnenschutz', 'Freiwillig Betriebliche Gesundheitsförderung', and 'Freiwillig Betriebliches Eingliederungsmanagement'.

Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) – Ansprechpartner:innen



Ihre konkrete Ansprechperson finden Sie hier:

<https://www.gesundheit-im-betrieb.at/angebote-und-info-materialien/regionale-ansprechstellen>

Programm/Vortragende



-  **Die neue Hitzeschutzverordnung – die wichtigsten Informationen im Überblick**
Markus Lerchbaum, BA BA (Zentral-Arbeitsinspektorat – BMASGPK)




-  **UV-Schutz im Betrieb – Praxisnahe Prävention für Außenbeschäftigte**
Dr. Clemens Dobusch (AUVA)



-  **Beispiele aus der Praxis der Betrieblichen Gesundheitsförderung**
Dr. Jörg Eidher, MBA (Österreichische Gesundheitskasse)



-  **Wiedereingliederung nach einer Krebserkrankung**
Mag.a Iris Raupenstrauch (fit2work)

Die neue Hitzeschutzverordnung:

Die wichtigsten Informationen für Arbeitgeber:innen
im Überblick

Gesundheit im Betrieb, Webinar, 09:30 – 09:40

Markus Lerchbaum

markus.lerchbaum@sozialministerium.gv.at

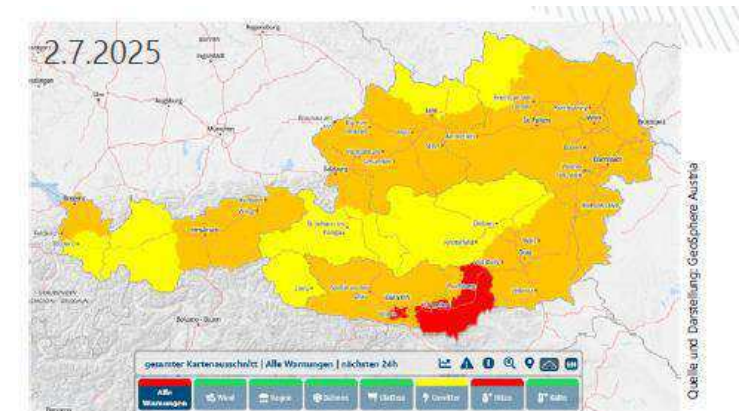
BMASGPK, VIII/A, 26.06.2026

Ausgangslage

- **AN im Freien** leiden besonders unter den Folgen des Klimawandels
- **Hitze-V:** Umsetzung des Regierungsprogramms („Eigene Schutzverordnung für Beschäftigte, die im Freien arbeiten - nicht hitzefrei“).
- **Gilt für** Arbeiten, die im Freien verrichtet werden und bei denen AN Hitze oder natürlicher UV-Strahlung ausgesetzt sind
- **Ausgenommen** sind kurze, leichte Tätigkeiten (nicht mehr als 60 min)
- **Betroffen sind insb.** Bauarbeiter:innen, Spengler:innen, Dachdecker:innen, Zustelldienste, Festivals, Bewachungsgewerbe

Was ändert sich?

- Maßnahmenprogramm zum Hitze- und UV-Schutz + Notfallmaßnahmen (**Hitzeschutzplan**)
- **Verpflichtende Umsetzung** dieser Maßnahmen, wenn Geosphere Austria eine **Hitzewarnung ab Stufe 2** (Vorsicht, gelb) ausweist
- **Unterweisung** über Schutzmaßnahmen, Gefahren, Symptome und freiwillige medizinische Untersuchung
- Verpflichtende Ausstattung von **Krankkabinen** und **selbstfahrenden Arbeitsmitteln** mit einer Kühlung bzw. Klimatisierung, mit Übergangsfristen.



Was nutzt das Ganze?

- Hitzetage werden weiter zunehmen – Investitionen lohnen sich.
- Kurzfristige (Hitze) und langfristige (UV) Gesundheitsgefahren werden gemindert.
- Vermeidung direkter Gefahren, aber auch indirekter (Arbeitsunfälle, Aggression...).
- Kollektiver Hitzeschutz, z.B. Beschattung, erhält Arbeitsfähigkeit
- Hitze-V schafft einheitliches Regelwerk für Arbeiten im Freien und Planbarkeit
- **Unterstützungsmaterial:** Musterevaluierung für Baustellen und branchenübergreifende Hitzeschutz-Checkliste, Kommentierte Hitze-V, Kostenfreie Beratung durch Arbeitsinspektorate

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

Gesundheit im Betrieb, Webinar, 09:30 – 09:40
Markus Lerchbaum
markus.lerchbaum@sozialministerium.gv.at
BMASGPK, VIII/A, 26.06.2026

Newsletter der
Arbeitsinspektion



in



Prävention von beruflichem Hautkrebs (Berufskrankheit 7.4.2)

Angebot der AUVA für Betriebe – der neue UV-Schutz-Tag

Clemens Dobusch, AUVA

E-Mail: clemens.dobusch@auva.at

auva.at



Warum ist beruflicher UV-Schutz notwendig?

- Statistik DE: 3.713 Anerkennungen (3. häufigste Berufskrankheit 2024)
- Outdoor-Worker:innen oft über Jahre hoher UV-Exposition ausgesetzt
- → kumulative Belastung
- Internationale Studien zeigen große Streuung der Exposition
- Bedarf an österreichischer Datengrundlage



Quelle: Projekt SEDiment, Dr. Kitz, AUVA



Quelle: Projekt SEDiment, Dr. Kitz, AUVA



Quelle: Projekt SEDiment, Dr. Kitz, AUVA



Quelle: KI



Bewusstseinsbildende Maßnahmen - Primärprävention

- Veröffentlichungen
- Fortbildungen
- Webinare



www.auva.at/gesundehaut

Bewusstseinsbildende Maßnahmen – UV-Schutztag

UV-Schutztage für Betriebe



auva.at

Foto: Michael Sabotha

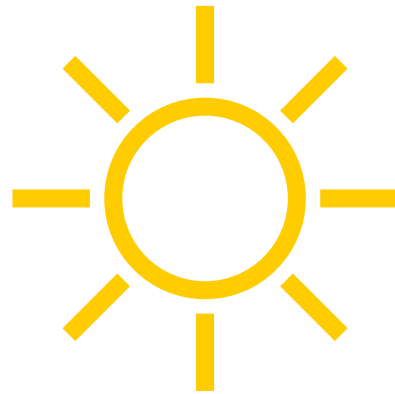


Bewusstseinsbildende Maßnahmen – UV-Schutztag















Bitte helfen Sie mit: Outdoor-Worker-Studie AUVA + LBI

- AUVA mit Ludwig-Boltzmann-Institut (dem Forschungszentrum in Kooperation mit der AUVA)
- Zielgruppe: mehr als 2h/Tag im Freien arbeitend
- Analyse angebotener Schutzmaßnahmen
- Erhebung des individuellen Schutzverhaltens
- Grundlage für evidenzbasierte Weiterentwicklung



Ansprechpartner:innen bei der AUVA

UV-Schutztag: → UVDs der Landesstellen Graz, Linz, Salzburg und Wien sowie AUVA Sicher

Unfallverhütungsdienst Graz	Unfallverhütungsdienst Linz
 GUV@auva.at	 LUV@auva.at
 +43 5 93 93-33701	 +43 5 93 93-32701
 Göstinger Straße 26 , 8020 Graz	 Garnisonstraße 5 , 4017 Linz
Unfallverhütungsdienst Salzburg	Unfallverhütungsdienst Wien
 SUV@auva.at	 WUV@auva.at
 +43 5 93 93-34701	 +43 5 93 93-31701
 Dr.-Franz-Rehrl-Platz 5 , 5010 Salzburg	 Wienerbergstraße 11 , 1100 Wien



Beispiele aus der Praxis der Betrieblichen Gesundheitsförderung



Hitze und Haut: Ein zentrales Thema



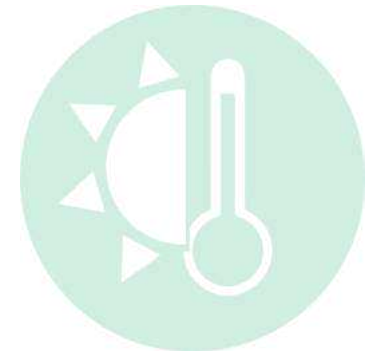
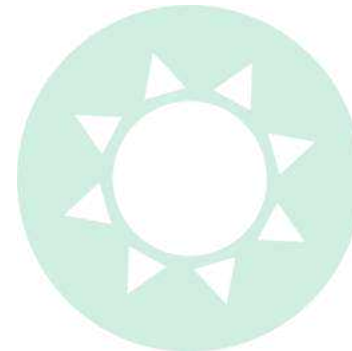
Belastungen bei der Arbeit entstehen z.B durch:

- **Hohe Temperaturen und Sonneneinstrahlung**
- **Aufgeheizte Arbeitsplätze**
- **Körperliche Anstrengung bei der Beschäftigung**

diese führen u.a. zu:

- **Kreislaufproblemen**
- **Konzentrationsminderung**
- **Erschöpfung**

Ergänzend zum gesetzlichen AN-Schutz bietet die BGF weitere umfangreiche - auf den Betrieb abgestimmte - Maßnahmen an, um Belastungen vorzubeugen.

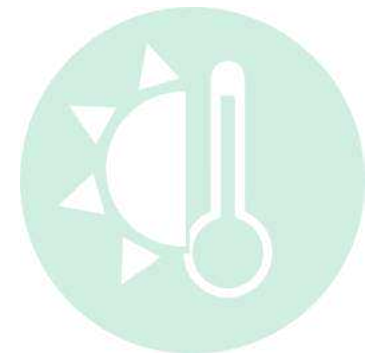
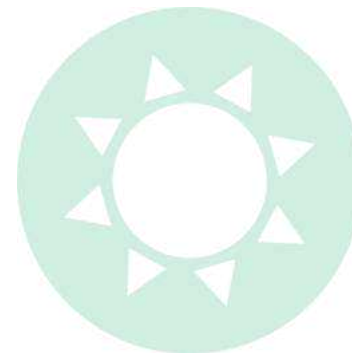


Ziele der BGF

Gesunde Mitarbeitende sind ein **wesentlicher Baustein für erfolgreiche Unternehmen**.

Die Betriebliche Gesundheitsförderung setzt es sich zum Ziel, Krankheiten am Arbeitsplatz vorzubeugen und Gesundheit und Wohlbefinden der Mitarbeitenden zu verbessern. Nachhaltig. Denn hiervon profitieren sowohl die Mitarbeitenden, als auch die Arbeitgebenden.

- BGF stärkt **Kommunikation** und **Zusammenhalt** in Ihrem Betrieb!
- BGF erhöht die **Zufriedenheit** der Mitarbeitenden und senkt die **Fluktuation** im Unternehmen.
- BGF fördert die **körperliche, psychische und soziale Gesundheit** von Mitarbeitenden und Führungskräften.
- BGF verbessert das **Unternehmensimage** – nach innen und nach außen.
- BGF steigert die **Arbeitsmotivation** und kann **Krankenzustände** reduzieren.



Erfahrungen zum Thema Hitze und Haut aus der Praxis seitens der BGF

Praxisbeispiele aus Unternehmen:

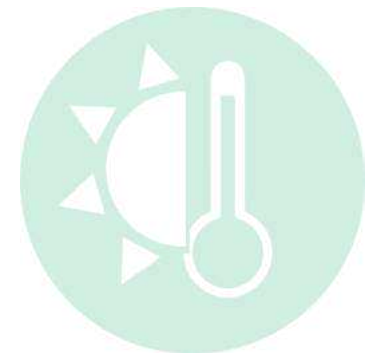
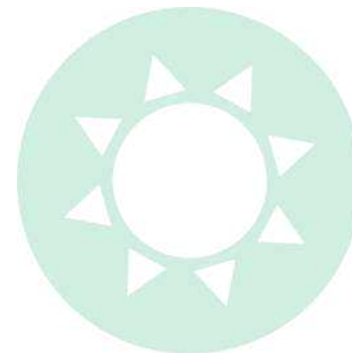
Begrünung und Pflanzenkonzepte:

- In einigen Betrieben wurden im Zusammenhang mit einem BGF-Projekt **Pflanzen für Innen- und Außenbereiche** angeschafft. Begrünte Arbeitsräume verbessern nicht nur das Raumklima, sondern wirken sich auch positiv auf das Wohlbefinden und die Konzentration aus.
- Einige Betriebe setzen auch auf **vertikale Begrünung** („Green Walls“). Diese verbessern die Luftqualität, reduzieren Hitzeentwicklung in Innenräumen und schaffen eine angenehmere Arbeitsatmosphäre.



Abkühlungsmöglichkeiten bei Hitze:

- Ein Betrieb beispielsweise ermöglicht seinen MitarbeiterInnen, in der Mittagspause oder nach der Arbeit den **Pool im Nachbargebäude** zu nutzen. Diese unkomplizierte Maßnahme wird von den Beschäftigten sehr geschätzt und trägt zur Erholung an heißen Tagen bei.
- Weiters ermöglichen Betriebe durch die Vergabe von **vergünstigten Eintrittskarten in ein Freibad**, den MitarbeiterInnen eine Abkühlung nach der Arbeit.



Erfahrungen zum Thema Hitze und Haut aus der Praxis seitens der BGF

Praxisbeispiele aus Unternehmen:

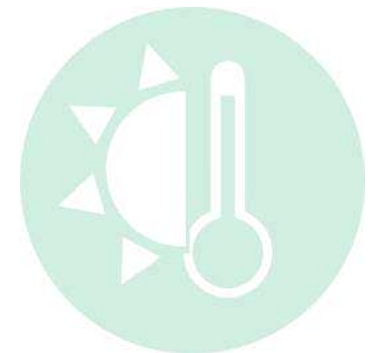
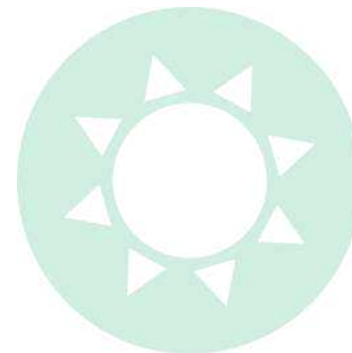
Technische und bauliche Maßnahmen:

- Besonders in Produktionsbereichen werden **Klimaanlagen nachgerüstet** oder bestehende Systeme verbessert.
- Zusätzlich sorgen **Sonnenschutzmaßnahmen wie Beschattungen, Sonnensegel oder überdachte Sitzgelegenheiten** im Außenbereich für Entlastung an heißen Tagen.



Muttermalkontrolle über die Firma:

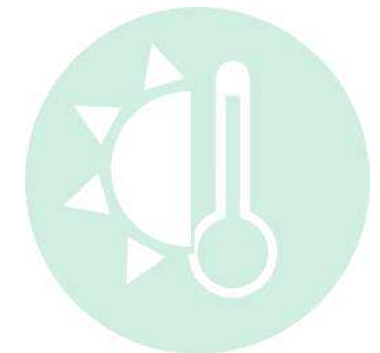
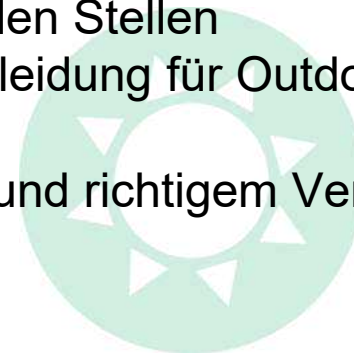
- Manche Unternehmen organisieren **freiwillige Hautchecks bzw. Muttermalkontrollen** direkt im Betrieb oder in Kooperation mit DermatologInnen.



Weitere mögliche Maßnahmen

Weitere mögliche Maßnahmen rund um Hitze und Hautschutz

- Trinkstationen und kostenlose Getränkeversorgung
- Anpassung von Arbeitszeiten bei extremer Hitze
- Sensibilisierung von Führungskräften zum Thema Hitzebelastung
- „Cooling Rooms“ oder Ruhezonen mit Ventilation
- Bewegungs- und Entspannungsangebote in kühleren Tageszeiten
- Workshops zu Ernährung und Flüssigkeitszufuhr im Sommer
- Hitzewarnsysteme und interne Kommunikation bei Extremtemperaturen
- Bereitstellung von Sonnenschutzmitteln an zentralen Stellen
- Ausgabe von Kopfbedeckungen oder UV-Schutzkleidung für Outdoor-Tätigkeiten
- Informationskampagnen zu Hautkrebsprävention und richtigem Verhalten bei Hitze



Kontaktdaten zur BGF

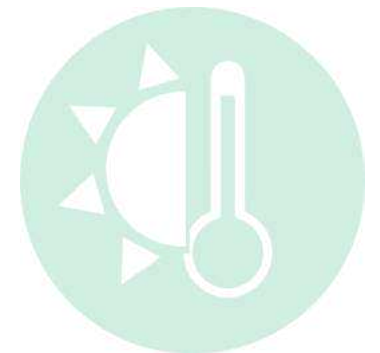
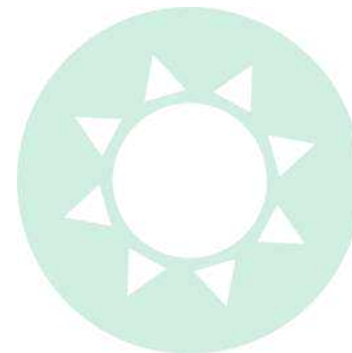


Alle Kontaktdaten zur BGF finden Sie unter:


<https://www.netzwerk-bgf.at>

KLEINE MASSNAHMEN erzielen oft GROSSE WIRKUNG!

**DANKE für Ihre
Aufmerksamkeit!**



fit2work „Hitze und Haut“

 Bundesministerium
Arbeit, Soziales, Gesundheit,
Pflege und Konsumentenschutz



 Sozialministeriumservice

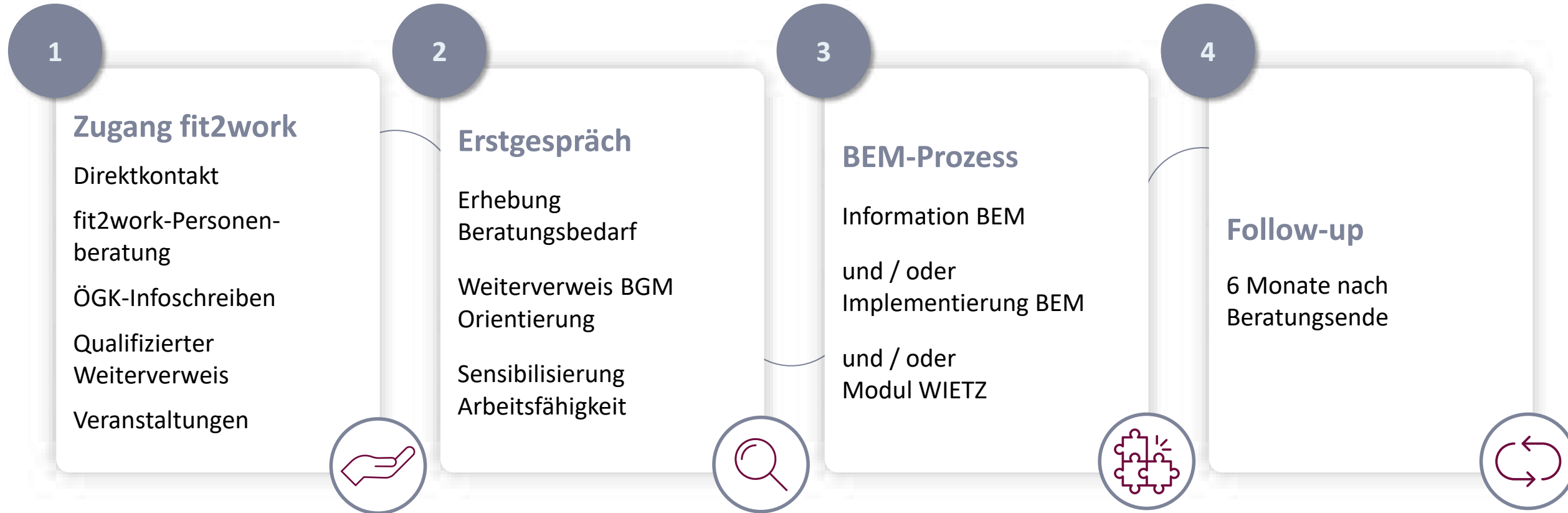


Seit 2020:

**2.860 Personen mit Hautthematik in der
Erstberatung**

Eingliederungsberatung

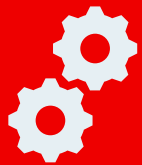
Betriebliches Eingliederungsmanagement



Synergieeffekte

in der Personen- und Eingliederungsberatung

Die Information zu den Beratungsschienen und die bedarfsbezogene Kontaktherstellung ist in den Beratungsprozessen verankert und es findet regelmäßig ein Austausch auf fachlicher und fallbezogener Ebene statt.



Personenberatung

führen Erstberatungen und WIETZ-Beratungen in Betrieben durch

stehen auch nach Ende der Eingliederungsberatung für die fit2work-Beauftragten zur Verfügung

Ansprechpersonen für fachliche Fragen (WIETZ, Förderungen, etc.)

Eingliederungsberatung

weisen Personen, die besonders gefährdet sind, direkt auf die Personenberatung hin

verantwortlich für Einbeziehung der Personenberatung

umfassende Beratung und Qualifikation auf fachlicher und fallbezogener Ebene

Kontakt Daten


Mag.^a Iris Raupenstrauch

Iris.raupenstrauch@fit2work.at

0664/60177-3833

Telefonhotline 0800 500 118

Vielen DANK für Ihre Aufmerksamkeit

 Bundesministerium
Arbeit, Soziales, Gesundheit,
Pflege und Konsumentenschutz



 Sozialministeriumservice




fit2work
miteinander.
besser. arbeiten.

Ihre Fragen



